

# Pressemitteilung

Nr. 19 / 2026 - 9. April 2026

## **Hagener Ausbildungsmarkt zunehmend im Zeichen der Wirtschaftskrise – Rückgang beim Stellenangebot steht hohem Ausbildungsinteresse gegenüber**

Halbzeitbilanz auf dem Ausbildungsmarkt 2025/26 in Hagen

**Die Situation auf dem Hagener Ausbildungsmarkt hat sich verschlechtert. In diesem Jahr haben sich bisher 1.329 ausbildungsinteressierte Jugendliche gemeldet (63 oder 4,5 Prozent weniger als im Vorjahr), während 1.032 Ausbildungsstellen\* von den Unternehmen zur Verfügung gestellt wurden (57 oder 5,2 Prozent weniger). Aktuell suchen noch 839 junge Männer und Frauen einen Ausbildungsplatz. Ihnen stehen derzeit 605 unbesetzte Ausbildungsstellen zur Verfügung und damit statistisch sieben Stellen auf zehn Bewerber. Die Agentur für Arbeit Hagen legte die Zwischenbilanz für das Ausbildungsjahr 2024/25 für die Volmestadt vor.**

„Die Entwicklung zum Bewerbermarkt hat sich in Hagen auch in diesem Jahr nicht fortgesetzt. Die Ausbildungsbereitschaft der Unternehmen ist aufgrund der anhaltenden schwierigen wirtschaftlichen Lage und der unklaren Perspektiven angesichts der geopolitischen Unwägbarkeiten im zweiten Jahr in Folge gesunken“, so **Katja Heck**, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hagen, zur Entwicklung im ersten Halbjahr. „Positiv ist hervorzuheben, dass trotz des in diesem Jahr fehlenden gymnasialen Abiturjahrgangs der Rückgang auf der Bewerberseite relativ gering ist. Weiterhin sind zahlreiche Jugendliche in Hagen an dualer Ausbildung interessiert. Ihre Chancen sind zwar nicht besser geworden, aber insgesamt auch nicht schlecht.“

Die Ausbildungsmarkt-Expertin appelliert an die Betriebe, nicht nachzulassen, alle vorhandenen Potentiale bei den Jugendlichen zu nutzen: „Ausbildung ist immer noch das stärkste Mittel gegen den Fachkräftemangel, der weiter zunehmen wird. Unternehmen fördern die Attraktivität der Ausbildung, indem sie trotz wirtschaftlicher Herausforderungen in die Fachkraftausbildung investieren“. Heck rät, alle Möglichkeiten zu nutzen, zum Beispiel durch Angebote von Betriebspraktika: „Als Alternative bietet sich auch die Einstiegsqualifizierung an, ein sozialversicherungspflichtiges Praktikum, das vier bis zwölf Monate dauert und jungen Menschen erste Schritte in die Berufswelt ermöglicht. Es wird von uns gefördert.“



Die nachfolgende Tabelle liefert einen Überblick über das aktuelle Verhältnis von Angebot und Nachfrage.

### Die Hagener TOP 10 der...

... unversorgten Bewerberinnen und Bewerber	
Kaufmann/-frau Büromanagement	62
Medizinische/r Fachangestellte/r	43
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	42
Elektroniker/in	40
Verkäufer/in	38
Fachinformatiker/in	29
Industriekaufmann/-frau	27
Friseur/in	26
Anlagenmech. - San.-/Heiz.-/Klima	25
Kaufmann/-frau Einzelhandel	22

... unbesetzten Ausbildungsstellen	
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	60
Verkäufer/in	58
Industriekaufmann/-frau	26
Verf.techn. Metall – Stahumform.	21
Kaufmann/-frau Groß-/Außenh.	21
Kaufmann/-frau Büromanagement	18
Zahnmedizinische/r Fachang.	18
Bankkaufmann/-frau	17
Industriemechaniker/in	15
Med. Fachangestellte/r	15

**Jugendliche, die sich beruflich orientieren möchten, können sich jederzeit bei der Berufsberatung kostenfrei melden unter: 0800 / 4 5555 00. Auch online können Termine gebucht werden. Videoberatung ist ebenso möglich. Wichtige Informationen bietet auch die Homepage der Jugendberufsagentur Hagen: [www.jba-hagen.de](http://www.jba-hagen.de)**

**Arbeitgeber können jederzeit freie Arbeits- und Ausbildungsplätze kostenfrei melden unter: 0800 / 4 5555 20. Hier können sie auch Beratung zu Förderleistungen erhalten.**

**\*Wichtiger Hinweis: Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellen ist aktuell unterzeichnet, es werden auf Bundesebene schätzungsweise rund sechs Prozent Ausbildungsstellen zu wenig ausgewiesen. Nach derzeitigen Schätzungen ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen auch in der Stadt Hagen höher liegt. Hintergrund sind veränderte Prozesse in Fachverfahren der BA. Die BA überprüft und vereinfacht derzeit Prozesse, um Angebote für Arbeitgebende und Unternehmen zu verbessern und bürokratischen Aufwand zu reduzieren. So können seit April 2025 Ausbildungsstellen auch ohne erfasste Ausbildungsberechtigung im Arbeitgeberservice aufgenommen werden, da diese von den Kammern geprüft wird. Diese Verfahrensänderung muss noch in die statistische Erhebung integriert werden. Das wird im Sommer abgeschlossen sein.**